

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 8 Uhr morgens.
Anschliessliche Annoncenaufnahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — inklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Dors-Gradiaca, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A. G., WIEN I., Wollzeile 9.

Abonnementspreise: für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 3.60, vierteljährig K 10.—, Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversand: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—, Mit täglich zweimaliger Postversand: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14.—; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 A. Außerhalb Triests 10 A. Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Torgestoss, II. Stiege, Messianische Nr. 21, Druck- und Administration 12.
Telegraph-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“.
Zeitungsklaimationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin †.

Die Heimfahrt der Toten.

Laibach, 2. Juli. Der Hofsonderzug mit den irdischen Hüllen des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Herzogin Sophie von Hohenberg fuhr unter dem Geläute der Kirchenglocken und unter Geschützsalut fahrplanmäßig im Hauptbahnhofe Laibach ein, wo zum Empfange und zur Leistung der Ehrenbezeugung anwesend waren: Der Landespräsident Freiherr v. Schwarz mit sämtlichen Staatsbeamten, Fürstbischof Dr. Jeglič mit dem Dompropst, den Domherren und Klerikern, das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde mit dem Pfarrer Dr. Hegemann, die Landesauschussbeisitzer Dr. Lampe und Dr. Zajc mit den Landesbeamten, Bürgermeister Dr. Tavcar und Vizebürgermeister Dr. Triller mit den Gemeinderäten und Magistratsbeamten, Oberstleutnant Breindl mit dem gesamten Offizierskorps, Vertreter der Advokaten- und Notariatskammer, der Landwirtschaft, zahlreiche Vereine und Korporationen sowie viele Trauergäste, darunter zahlreiche Damen.

Fürstbischof Dr. Jeglič nahm die feierliche Einfegung vor. Die Kleriker sangen einen Trauerchor. Längs der Bahnstrecke brannten umflorte Laternen. Das Spalier bildeten Arbeiter der Tabakfabrik, die Schuljugend, christlichsoziale Vereine, Kongregationen mit schwarzumflorten Fahnen und ein nach Tausenden zählendes Publikum aus Stadt und Land mit brennenden Kerzen in der Hand. Von den Damen Laibachs, dem Lande Krain, der Stadt Laibach und den slowenisch-katholischen Organisationen waren Kranzpenden gewidmet worden. Das Geleise des Hauptbahnhofes war mit Blumen bestreut. Schüler und Schülerinnen bewarfen den Trauerzug mit Blumen. Unter allseitiger Trauer und Ergriffenheit der Anwesenden fuhr der Zug fahrplanmäßig ab.

Graz, 2. Juli. Zu einer letzten Suldigung für den innigst verehrten Thronfolger strömte die Bevölkerung des Landes in einmütiger Trauer in die vom Schienenstrang der Südbahn berührten Orte. In den Stationen mit dem Sitze von staatlichen Behörden und Pfarreien war im Vereine mit der Bevölkerung die Beamtenschaft und die Geistlichkeit versammelt, um den erlauchten Toten einen letzten ehrerbietigen Gruß zu entbieten. Bis in das Innerste ergriffen und in stummer Rührung ließ die Bewohnerchaft entblößten Hauptes den Trauerzug vorüberfahren, wobei die Kirchenglocken weit hinaus in das Land klangen ob des Verlustes zweier edler Herzen, welche im Leben vereint für das Wohl des Reiches und seiner Bevölkerung schlugen.

Zum Empfange des Trauerzuges in Graz strömte die Bevölkerung der Stadt schon in den ersten Nachmittagsstunden zum Südbahnhofe, um sich in den Straßen längs des Schienenstranges aufzustellen, wo sie bis zum Eintreffen des Trauerzuges ein dichtes Spalier bildete. Im Perron des Bahnhofes, dessen schwarzumflorte Lichter brannten, hatten sich die Spitzen der Behörden und die Beamtenschaft des Staates, des Landes und der Gemeinde, die Generalität und das Offizierskorps, die Geistlichkeit, der Statthalter, der Landeshauptmann und Fürstbischof Dr. Schuster, zahlreiche Mitglieder des Hochadels, darunter die Familien Fürst Liechtenstein, Fürst Windisch-Graetz und Graf Herberstein, weiters Deputationen von Vereinen und Korporationen und zahlreiche Herren und Damen der Gesellschaft eingefunden. Als der Trauerzug um 5 Uhr 20 Min. in die Station einfuhr, entblößten die Anwesenden am Bahnhofe und auch die außerhalb stehenden in tiefer Ergriffenheit das Haupt und verharrten in lautloser Stille. Obersthofmeister Baron Rumerskirch verließ den Salonwagen und begrüßte den Statthalter Grafen Clary, welcher tränenden Auges zwei herrliche Kränze in den Waggons reichen ließ.

Um 5 Uhr 28 Min. setzte der Zug die Fahrt fort. Von 5 bis 5 1/2 Uhr nachmittag wurden die Glocken sämtlicher Kirchen zum Zeichen der Trauer geläutet.

In den Bahnhofstationen des Landes war die Bevölkerung in großer Zahl herbeigeeilt, um den hohen Toten ihre Ehrenbezeugung zu erweisen.

Wien, 2. Juli. Die Ueberführung der irdischen Hüllen des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Herzogin

Sohenberg vom Südbahnhof in die Hofburg gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung, welche auf die Bevölkerung einen tiefen und nachhaltigen Eindruck ausübte. In den ersten Abendstunden begann eine wahre Völkerwanderung aus allen Bezirken sowohl zur Hofburg als auch zu den Straßen, die der Leichenzug passieren sollte. Viele Männer und Frauen trugen Trauerflor. Vielfach sah man in den Knopflöchern die Lieblingsblume des hohen Paares: die Rose, von dünnem Flor umhüllt. Stillschweigend reiheten sich die Menschen in den Straßen zum Spalier aneinander. Die Sicherheitswache hatte schon zeitig ein dichtes Spalier gestellt, das sich vom Südbahnhof zur Hofburg zog. Als bald dehnte sich eine kompakte Menschenmauer vom Bahnhof bis zur kaiserlichen Residenz.

Der Bahnhof hatte sich in tiefste Trauer gehüllt. In der Mitte des Hofwartesalons erhoben sich zwei Katafalken.

Nach 9 Uhr waren die beiden sechsspännigen Leichenfurgons vorgefahren. Um 9 1/2 Uhr rückte die Ehrenkompagnie mit Fahne und Musik des Infanterieregimentes Nr. 82 an und marschierte auf den Perron. Vor dem Südbahnhof hatten zwei Infanteriekompagnien und eine Eskadron Ulanen Aufstellung genommen. Auf dem Perron hatten sich am linken Flügel der Ehrenkompagnie Korpskommandant G. v. Schemua mit seinem Generalstabschef, der Stadtkommandant, der Kommandant der 49. Infanterietruppendivision, der Kommandant der 97. Infanteriebrigade, der Regiments- und Bataillonskommandant aufgestellt. Am rechten Flügel der Ehrenkompagnie hatten sich sämtliche dienstfreien Offiziere und die Militärbeamten der Garnison versammelt, darunter der Kriegsminister, die Armeeinpektoren, der Landesverteidigungsminister, der Chef des Generalstabes und viele andere Generale.

Gegen 10 Uhr erschien Erzherzog Karl Franz Josef auf dem Perron. Vorher hatten sich dieselbst bereits eingefunden: der Erste Obersthofmeister Fürst Montenuovo, Hof- und Burgpfarrer Seidl sowie mehrere andere Hofwärtenträger.

Fast genau mit dem Glockenschlag 10 erscholl das Kommando „Sabb Acht!“ und gedämpfter Trommelschlag ertönte; die Fahnen senkten sich und langsam rollte der Zug in die Halle. Unteroffiziere hoben den Sarg des Erzherzogs Franz Ferdinand, Kammerdiener und Leibkafaien hoben den Sarg der Herzogin. Die Särge wurden in das Hofpavillon getragen. Trabantenleibgarde und Leibgardewächter stellten sich bei den Särgen als Ehrenwache auf.

Unterdessen hatte das Gefolge des Thronfolgerpaares die Wagen verlassen. Erzherzog Karl Franz Josef, der den Särgen mit dem Kammervorsteher Prinzen Lobkowitz gefolgt war, ließ sich im Hofwartesalon in der Kniebank nieder. Das Gefolge versammelte sich im Hofwartesalon und Hof- und Burgpfarrer Seidl nahm unter Assistenz der Hofgeistlichkeit die Einfegung vor. Dann wurden beide Särge gehoben und über die Treppe durch das Vestibül vor den Bahnhof getragen. Hier wurden die Särge in die Furgons gestellt und der Kondukt setzte sich in Bewegung.

Tief ergriffen sah das Publikum den Zug kommen. Die Vereine senkten die Fahnen, vielfach ertönte Weinen und Schluchzen. Beim äußeren Burgtor trat die Burgtruppe ins Gewehr und Trommler und Hornisten stimmten den Generalmarsch an. Im Schweizerhof wurden die beiden Leichen vom Oberstzeremonienmeister Grafen Cholowievski erwartet. Die Särge wurden in die schwarz drapierte Halle der Botschafterstiege gebracht, wo Hof- und Burgpfarrer Dr. Seidl die Leichen feierlich einsegnete. Die Särge wurden sodann im feierlichen Zuge in die Hof- und Burgpfarrkirche gebracht. Erzherzog Karl Franz Josef war dem Sarge des Oheims in die Kirche gefolgt.

Hier hatten sich vorher eingefunden: die Erzherzoginnen Zita, Maria Theresia und Erzherzogin-Äbtissin Maria Annunziata. Die hohen Frauen waren tief bewegt. Der Hof- und Burgpfarrer Dr. Seidl segnete die Leichen ein. Die Mitglieder des Kaiserhauses folgten im namenlosen Schmerze der Zeremonie. Obersthofmeister Freiherr v. Rumerskirch übergab die Schlüssel der Särge dem Obersthofmeister Fürsten Montenuovo. Damit war die Feier des heutigen Vorabendes beendet.

Die heutige Leichenfeier in Wien. Kaiser Wilhelm durch Anwohlfsein an der Teilnahme verhindert.

Berlin, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Kaiser Wilhelm leidet an rheumatischen Schmerzen, namentlich an den Hüften und im Genick. Es handelt sich offenbar um eine Art von Hegenfuß. Das Leiden rührt anscheinend von einer Erkältung her, die sich der Kaiser während der Kieler Woche zugezogen haben dürfte. Der Kaiser bedauert es ungemein, zur Leichenfeier nicht nach Wien kommen zu können. Er wird sich durch seinen Bruder Prinzen Heinrich von Preußen vertreten lassen.

Berlin, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung des „Lokal-Anzeigers“ wird Prinz Heinrich von Preußen an der Leichenfeier nicht teilnehmen. Die österreichische Regierung hat davon Mitteilung gemacht, daß von der Beteiligung militärischer Deputationen abgesehen werde.

Trauerkundgebungen.

Wien, 2. Juli. Der Volkzugsausschuß der christlichsozialen Reichspartei hielt mittags unter dem Vorsitze des Landmarschalls Prinzen zu Liechtenstein eine Sitzung ab, die sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung für weiland den Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin von Hohenberg gestaltete. Der Landmarschall führte in seiner Ansprache u. a. aus: Durch das Attentat in Sarajevo ist dem Reiche eine Stütze und eine Hoffnung für die Zukunft genommen worden, auf welche wir alle gerechnet haben. Ein Mann von großer Willenskraft und klarer Einsicht für die Bedürfnisse des Reiches ist uns entzogen worden. Möge Gott seinem Nachfolger dieselben Eigenschaften verleihen, die ihn auszeichneten!

Der Landmarschall hat um die Ermächtigung, die tiefste Teilnahme der Reichsparteileitung im Wege der kaiserlichen Kabinettskanzlei an die Stufen des A. h. Thrones gelangen zu lassen.

Ueber einmütigen Beschluß wurde hierauf ein Kondolenztelegramm an die Kabinettskanzlei gerichtet.

Budapest, 2. Juli. Das Abgeordnetenhaus hielt heute eine formelle Sitzung ab, um die Einzelheiten bezüglich der Teilnahme an den Leichenfeierlichkeiten festzustellen. Sämtliche Minister waren anwesend. Die Opposition war der Sitzung fern geblieben.

Der Präsident beauftragte die Teilnahme des Hauses durch eine Deputation unter Führung des Präsidenten und zwar sowohl an der Einfegung, wie an dem Samstag stattfindenden Requiem, sowie die Niederlegung eines Kranzes an der Bahre. Der Präsident teilt ferner mit, daß von Seite der serbischen Skupschtina und der türkischen Kammer Beileidstelegramme eingelangt seien, auf welche er in entsprechender Weise geantwortet habe.

Die Sitzung wurde hierauf geschlossen. **Budapest, 2. Juli.** Aus Anlaß des Todes des Erzherzogs Franz Ferdinand und dessen Gemahlin hat das Municipium der Hauptstadt Budapest ein Beileidstelegramm an die Kabinettskanzlei gerichtet, auf welches heute folgende telegraphische Antwort einlangte:

Dr. Stefan Barcsy, Bürgermeister in Budapest!

Se. k. u. k. Apostolische Majestät geruheten, das von Ew. Hochwohlgeboren namens des Municipiums der Hauptstadt Budapest zum Ausdruck gebrachte Beileid gnädigst zur Kenntnis zu nehmen und den A. h. Dank auszusprechen.

Im A. h. Auftrage: Daruvary.

Die Hauptstadt Budapest wird bei den Leichenfeierlichkeiten in Wien durch den Bürgermeister und den Waisenamtspräsidenten Dr. Bela Franz Harra vertreten sein.

Trauergottesdienste.

Wien, 2. Juli. Gemäß einem Erlasse des Kriegsministeriums vom 1. Juli wird in allen Militärstationen der Korpsbereiche ein feierliches Requiem für den Erzherzog Franz Ferdinand Samstag, 4. d., stattfinden.

Prag, 2. Juli. Die Direktoren der italienischen Kongregation und des Weiseninstitutes werden für das Seelenheil des verbliebenen Erzherzogs und dessen Gemahlin Freitag um 10 Uhr vormittag in der italienischen Kapelle ein Trauerhochamt abhalten.

London, 2. Juli. Bei dem morgen um 11 1/2 Uhr vorm. in der Westminster-Kathedrale stattfindenden feierlichen Requiem für den verbliebenen Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand und wird der König durch den Prinzen Arthur von Connaught, die Königin Alexandra durch den Lord Howe vertreten sein. Auch das Prinzenpaar Christian wird vertreten sein. Für die österreichisch-ungarische Kolonie wurden Sitze reserviert.

Serbenfeindliche Demonstrationen.

Wien, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Heute kam es neuerlich vor der serbischen Gesandtschaft zu großen Demonstrationen. Die Polizei, welche die Gesandtschaft auch im Laufe des heutigen Tages bewacht hatte, hatte alle Mühe, die Menge, aus welcher auch Steine fielen, vom Gebäude fernzuhalten. Um Mitternacht dauern die Demonstrationen noch an. Zu der ursprünglich geringen Anzahl von Demonstranten gesellten sich Tausende von Personen, die der Ueberführung der Leichen des Erzherzogs paares beigewohnt hatten. Die Polizei mußte durch Militär verstärkt werden.

Egseg, 2. Juli. In Djakovar erneuerten sich gestern abends die serbenfeindlichen Demonstrationen in verstärkter Weise. Eine vielhundertköpfige Menschenmenge durchzog die Straßen unter den Rufen: „Nieder mit den Serben! Nieder mit den Mörder! Ruhm dem Andenken Franz Ferdinands!“ Mehrere von Serben bewohnte Häuser wurden verwüstet. Dem Bischof von Krapac bereitete die Menge Ovationen. Die Demonstration war auch gegen die Koalition, namentlich gegen den Abgeordneten Ribar, gerichtet. Bizgespan Labas ist heute nach Djakovar abgereist, um die nötigen Verfügungen zu treffen. Die Gendarmen sind verstärkt worden. Auch in Broda. d. Save fanden gestern Ausschreitungen gegen die Serben statt. Die Kirche, die Schule und viele von Serben bewohnte Häuser wurden geplündert. Der Bezirksvorsteher hat den kleinen Ausnahmefall anhängig.

Agram, 2. Juli. In den Lokalitäten des katholischen Typographenvereines fand gestern eine polizeiliche Hausdurchsuchung statt. Wie die Blätter melden, wurde diese angeordnet, weil der Attentäter Cabrinovic seinerzeit als Schriftfeger in Agram angestellt und Mitglied des Typographenvereines war, dessen Präsident Lazarevic seinerzeit in der montenegrinischen Bombenaffäre verwickelt gewesen war.

Serbische Dreistigkeiten.

Belgrad, 2. Juli. Die Blätter nehmen einmütige Stellung gegen die Ueberfälle des Böbels von Sarajevo und Mostar auf die Serben, welche wegen der unseligen Tat zweier überspannter Jünglinge nicht verantwortlich gemacht werden können.

Das Blatt „Balkan“ fordert die Regierung auf, bei der österreichisch-ungarischen Regierung gegen die Verfolgung der Serben Protest zu erheben.

Die „Tribuna“ meldet, daß die Omladina ein Protestmeeting abzuhalten beabsichtige.

„Mali Journal“ verzeichnet ein Gerücht, daß Prinzip im Gefängnis Selbstmord begangen habe.

„Pravda“ verweist darauf, daß nach dem bestehenden Gesetz in Bosnien weder Cabrinovic noch Prinzip zum Tode verurteilt werden können, der erstere, weil er nur Mordversuch begangen habe, der letztere, weil er minderjährig sei.

Belgrad, 2. Juli. Das Blatt „Biemont“ schreibt: Das Werk Prinzips findet seine Aufklärung im bosnischen Regierungssystem. Der Umstand, daß Prinzip den Nachakt am heiligen Bidov dan verübt habe, welcher für die Bornahme der Manöver gewählt worden sei, läßt die Verzweiflungstat des jungen Märtyrers verständlicher und natürlicher erscheinen. Hätte Erzherzog Franz Ferdinand nicht gerade am Bidov dan in Sarajevo Ovationen gesucht, wäre er sehr wahrscheinlich noch heute am Leben. Auch in Serbien kommt niemand auf den Gedanken, die Tat Prinzips zu qualifizieren und während sich Prinzip in durch Kerker und Inquisition verursachten Schmerzen windet, wird

der tragische Tod des Erzherzogs Franz Ferdinand und höchstdehnen Gemahlin von allen Seiten beklagt, welche beide aus dem Leben schieden durch die Hand eines 19jährigen Jünglings, der seine Heimatscholle, auf der er das Licht der Welt erblickte, unheimlich geliebt hat.

Das Komplott zur Ermordung des Thronfolgers.

Budapest, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Der Spezialberichterstatter in Sarajevo des „Eesti Uisag“ berichtet seinem Blatte, daß an dem Komplote der serbische Major Milan Pribicevic, ein Bruder des kroatischen Abgeordneten Svetozar Pribicevic und zur Zeit Stellvertreter des serbischen Generalstabschefs, beteiligt gewesen sei. Major Pribicevic stand früher in Diensten der österreichisch-ungarischen Monarchie. Cabrinovic soll heute eine derartige Erklärung abgegeben haben. Bisher hat die Polizei in Sarajevo 700 Personen einvernommen, die Gerichtsorgane 400 Personen. Der Untersuchungsrichter Dr. Pfeifer äußerte sich dahin, daß die Untersuchung in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise festgestellt habe, daß eine Verschwörung vorliegt, und zwar habe es sich um ein Attentat in Diensten der nationalistischen Idee gehandelt. Der Staatsanwalt Dr. Stara teilt mit, daß bisher elf Serben verhaftet worden sind.

Das Gühnedenkmal in Sarajevo.

Sarajevo, 2. Juli. Die vom „Sarajevoer Tagblatt“ eingeleitete Sammlung für ein Gühnedenkmal hat auf den ersten Aufruf hin 2500 Kronen ergeben. Ununterbrochen laufen weitere Spenden ein.

Die Trauer in Triest.

Am gestrigen Trauerzuge beteiligten sich dem Konsulatskorps außer dem englischen Konsul G. E. P. Hertslet der Vertreter des deutschen Konsulats Bellmann, kön. dänischer Konsul Carl E. Hoffmann, Konsul der Schweiz Paul Büsch, Konsul von Peru Friedrich Meißner und Bizekonsul von Venezuela Franz Büschel, ferner befanden sich Landeschulinspektor Dr. Robert Kauer und der Vorstand des Rärntnerklubs unter den Erschienenen.

Der Schillerverein hat gestern früh folgendes Telegramm an die Kabinettskanzlei abgefangt:

Im trauererfüllten Augenblicke, der die Mitglieder des Schillervereins zur letzten Ehrung weiland Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner hohen Gemahlin Frau Herzogin Sofie von Hohenberg versammelt findet, stellt der Verein in Ehrfurcht die treuuntertänige Bitte, Euerer Majestät den Ausdruck hingebungsollster Teilnahme an der Trauer des Allerhöchsten Kaiserhauses bringen zu dürfen.

Der Lehrkörper der k. k. Volksschule und Bürgerschule für Mädchen unterbreitete ehrfurchtsvoll Sr. Majestät anlässlich des ungeheuer schweren Schicksalschlags den Ausdruck tiefstimmiger Teilnahme.

Die Israelitische Kultusgemeinde. Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde hat in einer auf dringlichem Wege einberufenen Sitzung beschlossen, am nächsten Sonntag um 11 Uhr vormittag im Tempel einen Trauergottesdienst abzuhalten, ein Beileidstelegramm an die Kabinettskanzlei zu entsenden, am Leichenbegängnis in Triest sich zu beteiligen und am Tage der Leichenfeier die Aemter und die Schule der Kultusgemeinde zu schließen und an denselben Trauerschmuck anzubringen.

Ein von der Direktion des Mädchenwaisenhauses zu G. Giuseppe an die Kabinettskanzlei gerichtetes Telegramm hat folgenden Wortlaut:

„La Direzione dell' Orfanotrofio S. Giuseppe rassegna al soglio del trono l'espressione del suo profondo orrore per l'esecrando attentato di cui rimasero vittime il serenissimo Arciduca ereditario e la duchessa Sua consorte, che saranno ricordati von vivo affetto nelle preghiere delle nostre cento orfanelle, e protesta la sua incrollabile devozione a Sua Maestà, l'amatissimo nostro Sovrano, così duramente provato, ed alla serenissima Casa Imperiale.“

Camilla Baronessa Rinaldini, gerente. Maddalena Cossai, segretaria.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Albanien.

Ministerreisen ins Ausland. Der Optimismus Turhan Paschas.

Rom, 2. Juli. Ministerpräsident Turhan Pascha ist um 2 Uhr 55 Min. nachmittags nach Wien abgereist.

Rom, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Der Korrespondent des „Lokal-Anzeigers“ hatte eine Unterredung mit Turhan Pascha, in der dieser die Lage in Albanien zwar als heikel, aber noch nicht hoffnungslos darstellte. Prent Bib Doda sei zwar geschlagen, doch sei zum Verzweifeln noch kein Grund vorhanden. Er halte nach wie vor eine friedliche Verständigung für recht gut möglich. Von dem Zwecke der Reise des Ministers Turuli, der gestern von Durazzo nach Rom abgereist ist, will er nichts Bestimmtes wissen, doch teile er schließlich mit, er glaube, daß die Reise den Zweck habe, Essad Pascha mit dem Fürsten auszusöhnen.

Tiroler Landtag.

Innsbruck, 2. Juli. Der Landtag erledigte heute den umstrittenen § 23 des Leh-

vergesetzes unter Annahme des Antrages des Abg. Schraffl auf Erhöhung der Anfangs- und Endgehälter und nahm das ganze Gesetz mit einzelnen Abänderungen an, obwohl die Freiheitlichen die Rückverweisung des Antrages an den Schulausschuß beantragten. Die Sitzung wurde hierauf bis 5 Uhr nachmittag unterbrochen.

Tageschronik.

Hofnachricht. Aus Wien, 2. d., wird telegraphiert: Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie sind heute um 4 Uhr 20 Min. nachmittag aus Wallsee hier eingetroffen.

Automobilunfall. Man telegraphiert aus Kaiserslautern, 2. d.: Das Befinden des gestern verunglückten Herzogs Alexander von Oldenburg, dessen Automobil eine Böschung hinabstürzte, wobei der 70jährige Herzog mehrere Rippenbrüche und einen Nervenschlag erlitt, ist den Umständen nach gut. Der Herzog befindet sich außer Gefahr. Auch die übrigen verunglückten Insassen befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Internationaler Kaufmannstag. Man telegraphiert aus Wien, 2. d.: Der Erste Internationale Kaufmannstag beschloß einstimmig, den nächsten Kaufmannstag im Jahre 1916 abzuhalten.

Der Ursprung der Mirditen. Der Name dieses wichtigsten Volksstammes von Albanien kommt zum erstenmal im sechzehnten Jahrhundert vor, als die Familie Markai von Aroschi nach dem Tode Skanderbegs verschiedene Stämme unterjochte. Die Bedeutung des Wortes „Mirdit“ ist nicht ganz klar. Viele behaupten, daß bei der ersten Schlacht bei Kofovo die Truppen der Gehehen den Sultan Murad mit den Worten „Mirdit!“ („Guten Morgen!“) begrüßten, worin der Sultan ein günstiges Vorzeichen erblickte. Nach dem Sieg blieb der Name „Mirditen“ an dem betreffenden Volksstamm haften. Eine andere Version erläutert die Bedeutung des Namens folgendermaßen: Eine Familie von Sirten bewohnte den Berg Sastrik bei Gekova. Nach dem Tode des Vaters verteilten die drei Söhne den Hausat. Der Älteste erhielt den Sattel, die Rhala, der Zweite das Zaumzeug, Choch, und der jüngste nichts als den ironischen Gruß seiner Brüder: „Mirdit!“ Davon sollen die drei Stämme der Rhala, Chofi und Mirditen ihre Namen ableiten.

Gesunkener Dampfer. Man telegraphiert aus Fiume, 2. d.: Der mit Schwefel beladene italienische Dampfer „Unione“ ist in Palazzuoli auf eine Sandbank aufgefahren. Er erhielt ein Leck und sank nach fünf Minuten. Die Mannschaft und der Kommandant wurden gerettet und mittels Rähnen nach Luffingrande befördert. Die Untersuchung führt das Hafenannt von Luffingrande.

Drahtloses Telephonieren mit New York. Man telegraphiert uns aus Berlin, 2. d.: Das „Berliner Tageblatt“ erfährt aus London: Marconi hat gestern erklärt, daß er noch vor Ablauf dieses Jahres mit New York drahtlos telephonieren werde, sobald die Stationen zwischen Buenos Aires und England errichtet seien. Er gedenke, zu gleicher Zeit drahtlos zu telephonieren und behauptet, hundert Worte in der Minute seien ohne Schwierigkeit gelungen.

Die geklammte „Madame Caillaux“. Wie aus Paris mitgeteilt wird, stürmte vor wenigen Tagen eine Dame in das Vestibül der Redaktion des „Figaro“ und versetzte die dort Anwesenden in nicht geringen Schrecken, da man in der Ungeheueren die Mörderin Calmettes zu erkennen glaubte. Als der Eindringenden, die wild einen Revolver schwang, mehrere Polizisten auf dem Fuße folgten, war man sicher, daß Madame Caillaux aus dem Gefängnis entsprungen sei. Im nächsten Augenblick aber schon zeigte es sich, daß es nur etwas hübsche Filmschauspieler waren, die an Ort und Stelle die Mord- und Verhaftungsszene für einen außen aufgestellten kinematographischen Apparat mimen wollten. Da die Leute, ehe man sie hindern konnte, mitten im Drama waren, ließ man sie lachend gehen.

Ziehung. Bei der gestern in Wien vorgenommenen Ziehung der 30. Wohltätigkeitslotterie fiel der Haupttreffer mit K 200.000 auf Nr. 427806. Den Treffer von K 50.000 gewinnt Nr. 214345.

Trierter Nachrichten.

Abfahrt des Schlachtschiffes „Viribus Unitis“ und der Geleitetzader.

Gestern um 10 3/4 Uhr vormittags ist S. M. S. „Viribus Unitis“ aus unserem Hafen gedampft. Um 2 Uhr nachmittags stach dann die Eskadre unter dem Kommando des Konteradmirals Anton Willenik in See. Gleichzeitig verließ der Kriegshafenkommandant Vizeadmiral Ritter v. Chmelar an Bord der Jacht „Lussin“ unseren Hafen. S. M. S. Jacht „Lacroma“ liegt noch im Hafen zur Verfügung des Marinekommandanten Admiral Anton Haus, welcher abends mit dem zweiten Südbahnschnellzuge zu den Leichenfeierlichkeiten nach Wien abgereist ist und von dort zu den Seemannsobern zurückkehrt.

Personalmeldung. Se. Durchl. der Herr Statthalter Prinz zu Hohenlohe hat sich gestern mit dem ersten Abendschnellzug der Südbahn behufs Teilnahme an den Leichenfeierlichkeiten des Thronfolgerpaares nach Wien begeben.

Verleihung. Der Kaiser hat dem praktischen Arzte Dr. Moriz Dransz in Graddo den Titel eines kaiserlichen Rates mit Nachsicht der Tage verliehen.

Spende. Die Verwaltung der Schiffsverwerf San Rocco A.-G. hat anlässlich des Hinscheidens des Thronfolgerpaares zum

Zeichen der Trauer den Betrag von 4500 Kronen der gesellschaftlichen Arbeiter-Unterstützungskasse gewidmet.

Sport.

Erabfahren in Baden. (Erster Tag.)

I.: 1. Bonvivant, 2. Merkur, 3. Bried Leyburn, ferner Mokos Daughter, Olga, Oli, Raticza, Ofesone. II.: 1. Matka, 2. Sedric, 3. Futonz, ferner Revanche, Galette, Lazar, Marietta, Lutri, Klara, Bancsi, Galamb, Marm, Döbling, Mida, Wachtel, Karoline, Pampuska, Feltiini, Codera, Ganges. III.: 1. Mafrancos, 2. Gazela, 3. Jazon, ferner Stabilimento, Fesce II., Potential, Avana, Janka, Mädi, Flaminio, Gamin, Lord Ryswood. IV.: 1. Jenö, 2. Peter Bellini, 3. Lenore, ferner Prinzipal, Rosza, Bettfelly, Memphis, Igrazaka, Gehschnell. V.: 1. Wilton Girl, 2. Narciso, 3. Jitar, ferner Ortner, Mileon, Manon, A Dieu, Ma joie. VI.: 1. Jo van, 2. St. Caradez, 3. Jelen. ferner Lady Maria, Maggiovino, Bous Javez tout, Paca G. VI. J., Sm Sm, Georg, Quintus.

Rennen in Nag.

I.: 1. Flavia (10), 2. Tragopan (10); ferner Lollipop, Salvator, Mitsouko, Karität. II.: 1. Rablo (2 1/4), 2. Giddy Goornes (10), 3. Wuschel (8); ferner Szafasto, Sweetn, Sunray, Journaliere, Satellit, Taraska, Dolly, Bon depart, Agata, Negation, Rofa, Cyprus, III.: 1. Cipejala (8), 2. Chatarina (1 1/2); ferner Jata, Trafoi, Ratofa, Rabala, Folette, Ghuro. IV.: 1. Mada Salvador (10), 2. Bolgotiz (6), *3 Nijo Niff (8), *3 Risiko (3); ferner Morillo, Kinizci, Onega, Sonja, Gaudeamus, Youth, Aranyos, Blaguer, Why?, Bimbo. V.: 1. Rebell (2 1/4), 2. Neurasstheniker (1 1/4), 3. Viola (5); ferner Porthos, Pygmalion, Erianon, Ripatua, Meat.

Rennen in Maisons-Laffitte.

I.: 1. Croix du Midi, 2. Anna, 3. Stamz; Tot.: 134, 42, 18, 119:10; II.: 1. Allumeur, 2. J'En Veux, 3. Sandby; Tot.: 73, 46, 43:10; III.: 1. Marisco, 2. Atocha, 3. Monmouth; Tot.: 68, 22, 29, 37:10; IV.: 1. Parisis, 2. Mazzara, 3. Qu'il est beau; Tot.: 63, 23, 15, 92:10; V.: 1. Lymz Eged, 2. Le Boudha, 3. Salicorfe; Tot.: 66, 21, 16, 28:10; VI.: 1. Origeuse, 2. Drapou, 3. Montgoger.

Handel und Verkehr.

Trierter Börse. Einer Verlautbarung der Börsedirektion zufolge bleibt heute, am Tage der Leichenfeierlichkeiten für Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin von Hohenberg in Wien, die offizielle Trierter Börse zum Zeichen der Trauer geschlossen.

Abendbörse vom 2. d. - Letzte Kurse.

Die Wiener Börse schloß heute schwach. Vorkreditaktien 593.-, Ungarische Kreditaktien 770.-, Staatsbahnen 670.-, Lombarden 77.25, Türkenlose 205.-, Alpine 784.75, Rima 604.-, Prager Eisen 2455, Lloyd 540.-, Unionbank 565.-, Anglobank 326.-, Länderbank 472.50, Bankvereinsaktien 504.50, Karpathen 885, Schodnica 404.-, Hirtenberger 1470, neue russische Anleihe 101.60. - In Berlin schloß die Börse schwach. Kreditaktien erreichten ein Pari von 94.50, Staatsbahnaktien ein solches von 100.-, Laurahütte schloß 120 weniger, Diskonto 100 weniger. - Von den Börsen in Mailand, Genua und Rom werden folgende Schlussnotierungen gemeldet: Italien. Wechselkurs 100.45, ital. Rente 95.85, Meridionali 540.50, Mittelmeerbahn 228.50, Weiteis notierten: Banco d'Italia 1369.-, Commerciale 752.-, Credito italiano 519.50, Bancaria 90.25, Veneto 109.75, Rubattino 388.-, Ferriere 105.50, Serni-Aktien 1297.-, Sanona 157.-, Elba 200.-, Karbid 100.-, Molini 198.-, Recla 430.-, Edison 476.-, Gas di Roma 825.-, Raffineria 314.-, Zucker-Industrie 780.-, Maraini 780.-, Birra 107.-, Turinelli 7.-. Die heutige Pariser Börse schloß flau. Es bewegten sich: franz. Rente von 83.40 auf 82.95, ital. Rente von 96.75 auf 96.80, span. Rente von 89.45 auf 89.35, türk. Rente von 81.45 auf 80.80, Rio von 1725 auf 1718, Pariser Bankaktien von 1511 auf 1506, Ottomobank von 610.- auf 608.-, Türkenlose von 197.- auf 194.50. - An der heutigen Trierter Abendbörse notierten: Kredit 592.- bis 594.-, Staatsbahnaktien 669.- bis 671.-, Lombarden 76.25 bis 78.25, Türkenlose 204.- bis 206.-, Alpine 782.- bis 786.-, Oesterreich. Papierrente 30.75 bis 31.05, Oesterr. Kronenrente 81.40 bis 81.70, Oesterr. Goldrente 100.20 bis 100.50, Oesterr. 3 1/2prozentige Investitionsrente 71.15 bis 71.45, Ungar. Kronenrente 79.40 bis 79.70, Ungar. Goldrente 96.05 bis 96.35, Ungar. 3 1/2 prozentige Investitionsrente: 70 20 bis 70.50. Schwach.

Doppelmalzbier „St. Stefan“, bei Blutar- und Schwäche und Erschöpfungszuständen als tägliche Kur ärztlich empfohlen. Hauptdepot: Via Baldirivo 32, Tel. 2201.

Società Italiana di Servizi Marittimi

Agentie in Triest: Via Valdirivo 24,

Anlässlich der XI. Internationalen Kunst-Ausstellung in Venedig (23. April bis 31. Oktober) werden mit den Luxusdampfern „Eriposi“, „Bengali“ und „Derna“ Passagiere nach

VENEDIG und zurück zu folgenden Preisen befördert:

I. Klasse K 14.-, II. " " 10.-, III. " " 7.-

Die sieben Tage gültigen Billette berechtigen zum unentgeltlichen Besuche der Ausstellung für fünf Tage.

Die Hinfahrten erfolgen von Triest (Molo della Sanità) am Montag, Mittwoch und Samstag um Mitternacht.

Ankunft in Venedig am folgenden Morgen um 6 Uhr früh.

Abfahrt von Venedig (Bassin S. Marco) am Dienstag, Donnerstag und Sonntag um Mitternacht.

Ankunft in Triest am folgenden Morgen um 6 Uhr früh.

Fahrkarten sind in der Agentie, Via Valdirivo Nr. 24, erhältlich. Telephon Nr. 71.

Man vergesse nicht, dass die beliebtesten GESCHENKE stets jene sind mit der Marke der ältesten und renommiertesten Firma

EMIL MÜLLER übersiedelt in das neue Geschäftsalokal Via St. Antonio Nr. 4. Reichste Auswahl von Ringen und Ohrgehängen mit Brillanten und Diamanten, Ketten, Armbändern, Silberwaren, Präzisionsuhren und Wanduhren der hervorragendsten Fabriken.

II. Oesterreichische Klassenlotterie. Die Geschäftsstelle der Klassenlotterie, Lloyd-Druckerei, teilt ihren Kunden mit, daß die Lose für die III. Ziehung behoben werden können.

Schiffahrt.

Schiffsbewegung.

Table with columns: Ankommen in Triest, von, Abgegangen von Triest, nach. Lists ship names, arrival/departure times, and destinations.

Telegramme der Canadian Pacific Railway Company.

Empress of India, von Vancouver nach Hongkong, ist am 27. v. von Victoria abgegangen. Mount Temple, von London nach Antwerpen und Montreal, ist am 25. v. in Antwerpen angekommen. Virginian, von Quebec nach Liverpool, ist am 15. v. von Quebec abgegangen. Montreal, von Montreal nach London, passierte am 28. v. östlich von Ungenesh. Empress of Britain, von Liverpool nach Quebec, befand sich am 27. v. 220 Meilen westlich von Süß.

VENEDIG. Riva Schiavoni. VENEDIG. HOTEL BAVARIA (Bayrischer Hof) & Jolanda. Feinbürgerliches Haus I. Ranges mit modernstem Komfort in schönster Lage am Dogenpalast, nächstes Haus vom Royal Danieli, mit herrlicher Aussicht. Vollkommen renoviert und neu eingerichtet. Verbunden mit großem Café-Restaurant mit Terrasse. Deutsche Küche. Pilsener und Münchner Bier vom Faß. Hoteldiener am Bahnhof. 283

Besuchen Sie die Böhmisches Mustergastwirtschaft „Zum Kleeblatt“, Via Belvedere 7. 3 Minuten vom Hotel Balkan u. Südbahnhof. A. & A. Boshak. Vereinssitz der Böhmisches Gemeinde in Triest. Dampfärberei und -Wäscherei und Trocken-Putzanstalt für Kleider. ALBINO BOEGAN TRIEST - Via Farneto 9 - TRIEST.

BIERBRAUEREI AKT. GES. TRIEST = BIERBRAUEREI AKT. GES. TRIEST. ADRIA. VORZÜGLICHSTES BIER.

Jch suche Agenten für Triest, Istrien, Dalmatien, Tirol, Görz u. Gradiska, Oesterreich für den Patentverkauf von Losen u. Prämienscheinen; große Provisionen. Von 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. Via Commerciale Nr. 11, I. Eugenio Buchetti.

Wenn Sie tatsächlich gut und billig essen wollen, so abonnieren Sie sich in der bekanntesten u. beliebtesten PRIVAT-MENSA. Via Torre Bianca 27, I. Stock rechts. 1405. Vorzügliche Kost, gefochtes Obst, Mehlspeisen (Spezialität), Kaffee nur K 45 monatlich, Mittagessen u. Abendmahl.

Gute Hausmannskost bei deutscher Familie zu haben. Via Sanità 16, III. St., rechts. 888.

Leihbibliothek. Via S. Spiridione Nr. 1, gegenüber dem Hotel Bolzich. Abonnement zu 1, 2 und 3 K monatl. Katalog auf Verlangen. 886.